

Jahresbericht 2008 der Angestellten-Vereinigung Sulzer, Winterthur

Für Sulzer war 2008 ein sehr gutes Jahr. Alle Bereiche haben zum Erfolg beigetragen, auch wenn sich auf Ende des Jahres eine gewisse Abschwächung in einigen Bereichen bemerkbar machte. Hatte der Konzern im letzten Jahr Mühe, die Liefertermine einzuhalten, besteht nun die Möglichkeit und die Chance, das Angehäufte abzuarbeiten. Zu lange darf aber diese Verlangsamung nicht dauern, sonst wird auch Sulzer die Auswirkungen zu spüren bekommen.

Immer wieder tritt die Frage auf, intern wie auch extern, resp. in den Medien, was macht Viktor Vekselberg mit Sulzer, wenn er ab Mai 2009 nicht mehr an seine Vereinbarung mit Sulzer, nichts zu ändern, gebunden ist. Die Mitarbeiter sind alle der Meinung, dass das Auf und Ab (speziell das Ab) der Sulzer-Aktie nicht nur mit der allgemeinen Wirtschaftskrise zu tun hat, sondern auch mit der Ungewissheit über die Zukunft von Sulzer. Da Viktor Vekselberg von der Bankenkommision von jeder Schuld frei gesprochen wurde, sein Vermögen an Sulzer respektive seinen Anteil an Sulzer-Aktien auf dubiose Art und Weise erworben zu haben, ist und bleibt er einziger Grossaktionär von Sulzer. Wenn das nur gut geht!

Im Oktober wurden gemeinsam mit allen Geschäftsbereichen von Sulzer in der Schweiz die Lohnverhandlungen geführt. Das Resultat war eine generelle Lohnerhöhung von 1,5 Prozent für alle Mitarbeitenden von Sulzer Schweiz und 1,5 Prozent der Lohnsumme für individuelle Lohnanpassungen.

Für die AVSW war 2008 ein schönes und spezielles Jahr, konnten wir doch das 90-jährige Bestehen der Vereinigung feiern. Zuerst gaben wir eine Broschüre heraus, die aufzeigte, was in den letzten 90 Jahren in der Schweiz, in Europa und auf der Welt passiert ist. Dann hatten wir am 15. April unsere Jubiläums-GV mit einem sehr prominenten Referenten: Der Arzt, Astronaut und Buchautor Dr. Bertrand Piccard zog mit seinem Referat über den „spielerischen Umgang mit unvorhersehbaren Winden des Lebens“ alle in seinen Bann. Dieser Abend mit dem anschliessenden ausgezeichneten Nachtessen im Hotel Römertor, an dem 180 Personen teilnahmen, wird eine gute Erinnerung bleiben. Nicht vergessen werden wir den Auftritt unserer zwei Führungsgrössen: VR-Präsident Ulf Berg und CEO Ton Büchner stellten in einem Sketch die Angestellten-Vereinigung und die Arbeitnehmer-Vertretung dar.

Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken für Ihre Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr. Mein herzlicher Dank geht auch an die Konzernleitung, die Divisionsleiter, die Personalstellen für die faire und gute Zusammenarbeit. Und nicht zuletzt möchte ich unseren Mitgliedern für ihre Treue danken. Offen bleibt immer noch mein Wunsch nach einer geeigneten Kandidatur für meine Nachfolge.

Suzanne Steiner-Weck

Die Angestellten-Vereinigung Sulzer vereint Mitglieder aus den Sulzer-Divisionen sowie von ehemaligen Sulzer-Firmen. Es folgen die Berichte dieser Divisionen und Firmen.

Burckhardt Compression AG

Wie erwartet lag der Bestellungseingang in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres leicht unter demjenigen der 1. Hälfte des vorangegangenen Rekordjahres. Für das gesamte Geschäftsjahr wird aber mit einem vergleichbaren Resultat wie im Vorjahr gerechnet. Dies trotz des in den letzten 5 Monaten zum Negativen veränderten Marktumfeldes. Der Umsatz für 2009 sollte über demjenigen des Vorjahres liegen.

Im Bereich „Transport & Storage“ (Transport von Flüssiggas) ist die Nachfrage im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen. Der Schiffsbaumarkt erlebt zurzeit einen deutlichen Bestellungsrückgang sowie auch Annullierungen von Aufträgen, wobei die Werften noch genug Arbeit für die nächsten zwei Jahre haben. Damit einhergehend ist natürlich auch der Gastanker-Markt beeinflusst. LNG Schiffe wurden im letzten Quartal 2008 keine bestellt, für LPG Tanker gab es vereinzelte Aufträge.

Der Bestellungseingang für Cargokompressoren im laufenden Jahr kann als befriedigend betrachtet werden. Im kommenden Jahr rechnet das Unternehmen mit weniger Bestellungen. Ab 2011 bzw. 2012 wird eine Erholung des Tankermarktes erwartet.

Die Verlagerung auf Alternativ-Energien beflügelt die Hersteller von Solar-Panels (Photovoltaik und Solarwärmetauschern). Eines der Ausgangsmaterialien für die Herstellung dieser Solar-Panels ist Polysilikon, für dessen Herstellung Gas- & Rückgewinnungsprozesse eingesetzt werden, die das anfallende Abgas aus den Reaktoren / Konvertern verdichten. Dazu wurden Bestellungen entgegengenommen und es herrscht die Überzeugung, dass dieser Markt grosses Wachstumspotenzial aufweist.

Zum Erfolg beigetragen haben wieder Bestellungen für so genannte Hyper-Kompressoren für die Herstellung von IdPE (Material für Verpackungsfolien).

Für den neuen Geschäftsbereich „Ventile“ wird in nächster Zeit mit einem Neubau am Standort Oberwinterthur begonnen. Mit diesem zusätzlichen Geschäftsbereich sollen dem Weltmarkt-Leader aus Österreich Marktanteile im lukrativen Ventilmarkt abgewonnen werden. Dies, sowie die immer noch anhaltende Bereitschaft zur Erneuerung des Maschinenparks in Oberwinterthur signalisiert Zuversicht auf dem „Werkplatz Schweiz“.

Albert Stolz

CCI AG

Neben der guten Arbeitsauslastung war 2008 für CCI ein sehr turbulentes Jahr. Nach wie vor suchte CCI in verschiedenen Abteilungen Personal.

In diesem Jahr haben drei Manager die CCI Schweiz verlassen: Roger Müller (HR), Marcel Kuhn (Finanzen) und Salvatore Pantano (Projekt-Management). Ersatz für Marcel Kuhn ist Rolf Fankhauser. Die Stelle für Projekt Management ist bis Ende 2008 noch nicht besetzt worden und die Stelle HR weltweit wird von Amerika aus geregelt.

Anlässlich der Untersuchungen von Ernst & Young im 2007 gab es für alle Mitarbeiter eine Schulung (Compliance Training). Diese erfolgte über das Intranet.

Im Shop wurde vom September 08 bis Dezember 08 die 50-Stunden-Woche angeordnet.

Alle Anlässe im 2008, bis auf das Weihnachtsessen am 13. Dezember, wurden gestrichen. 2009 werden den Mitarbeitern zwei Brückentage geschenkt: der 22. Mai und der 31. Juli.

Carmen Batta

Chemtech

Der Rückblick auf das Jahr 2008 kann mit denselben Worten begonnen werden wie in den letzten Jahren auch: Es ist wieder ein Rekordjahr zu Ende gegangen. Der Bestellungseingang ist im vierten Quartal 2008 im grössten Bereich zurückgegangen, es ist aber noch immer ein grosser Arbeitsvorrat vorhanden, sodass ein Einbruch sich erst im

zweiten Quartal 2009 auf die Arbeitslast auswirken könnte. Nach dem Einbruch der Märkte auf Ende 2008 kann das hohe Niveau der Vorjahre für 2009 nicht gehalten werden.

Der grosse Arbeitsvorrat und gleichzeitig sehr grosse Bestellungseingang führten immer wieder zu Engpässen. Die benötigten Mehrstunden konnten nicht immer kompensiert werden, dies resultierte bei einigen Mitarbeitenden in sehr grossen Überzeitsaldi zum Jahresende. Das Management entschied, die im letzten Jahr angesammelten Überstunden unter 300 Stunden nicht auszuzahlen und bei über 300 Stunden nur 20 Prozent der Gesamtstunden auszuzahlen, um einen grösseren Topf an Kompensationsstunden zu erhalten.

Christoph Morf

Hexis

Hexis AG kann auf ein erfreuliches Jahr 2008 zurückblicken. Von besonderer Bedeutung ist die Unterzeichnung der Verträge zur Teilnahme am deutschen Leuchtturmprojekt „callux“ – Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim. Callux ist Teil des übergeordneten Nationalen Innovationsprogramms (NIP) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie. Die für Hexis in Aussicht stehenden Absatzmengen in diesem Projekt sind sehr interessant und wichtig. In der zweiten Jahreshälfte konnten in der Folge bereits sieben Galileo 1000 N-Brennstoffzellen-Geräte nach Deutschland geliefert werden.

In Winterthur setzten sich 2008 dieselben 15 Personen wie 2007 dafür ein, dass Hexis ein Erfolg wird. Einzelne zusätzliche Stellen werden in Konstanz entstehen.

Martin Liechti

Innotec

Für die Geschäftseinheit geht dieses Jahr als Jubiläumsjahr in die Geschichte ein. Vor sechzig Jahren wurde die Abteilung 15 ins Leben gerufen. Die Aktivitäten von Sulzer im Zusammenhang mit den ersten Gasturbinen führten zum Zusammenschluss von verschiedenen "Studienbüros" zu einer Forschungs- und Entwicklungseinheit.

Innotec darf auf ein sehr gutes Jahr zurückschauen. Die Mietfläche wurde um einen grossen Teil der Produktionshalle 501C vergrössert. Der Betrieb wurde im Bereich der Normforderungen ISO 9001 und 14001 erfolgreich rezertifiziert.

Reto Grundbacher

Metco (Switzerland)

2008 war ein gutes Jahr für Sulzer, aber die schlechte Wirtschaftslage machte auch vor Metco nicht halt und die Zahlen stehen auf Sturm. Wenn auch 2008 noch positiv abgeschlossen werden konnte, sind die Aussichten alles andere als rosig.

Der Auftragsbestand ist wesentlich geringer als andere Jahre, die Investitionsfreude der Kunden ist aufgrund der allgemein schwachen Wirtschaftslage gebremst. Auch im organisatorischen Bereich gab es in den vergangenen Monaten bereits einige Änderungen, Zuständigkeiten wurden neu geregelt und viele Prozesse angepasst, um für die schwierigen Zeiten gewappnet zu sein.

Erika Siegrist

Optimo Service

Das Geschäftsjahr 2008 verlief für die Optimo Service AG erneut erfolgreich. Praktisch alle Geschäftsbereiche einschliesslich Duwerag waren gut bis sehr gut ausgelastet.

Das Jahr 2008 war geprägt durch hohe Investitionen in Sachanlagen: Ohne Einbezug kleinerer Anschaffungen wurden für Erneuerungen und Modernisierungen von Maschinen, Fahrzeugen und weitere Betriebsmittel rund 2,5 Mio. Franken, entsprechend fünf Prozent des Jahresumsatzes, aufgewendet. Die Geschäftsleitung sieht diese Investitionen als einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung.

Die bewährte Praxis der individuellen und leistungsorientierten Lohnanpassungen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Ergänzend dazu gab es im Februar 2008 auf freiwilliger Basis Erfolgsprämien. Deren Höhe richtete sich in erster Linie nach dem Gesamtergebnis der Optimo-Gruppe. Um den Mitarbeitenden einen Steuervorteil zu verschaffen, erhielten sie einen Teil dieser Prämie in Form von REKA-Checks ausbezahlt.

Die von der Firma bezahlten Prämien für die Berufsunfall-Versicherung stieg zum Jahr 2009 um 6,3 Prozent. Bei der NBU-Prämie gab es eine weitere Senkung von 1,61 Prozent auf neu 1,33 Prozent.

Heinz Rengel

Pumpen

Trotz negativer Entwicklungen an den Finanzmärkten und den sich verschlechternden wirtschaftlichen Prognosen konnte Sulzer Pumpen zum fünften Mal in Folge seit 2004 ein Rekordjahr melden. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Bestellungseingang auf das Rekordvolumen von 2308,7 Mio. Franken Dies entspricht einem starken Anstieg von 11,2 Prozent.

Im Februar und März folgten zwei gute Nachrichten für die Mitarbeiter:

- Im Februar erhielten alle Mitarbeitenden erneut für 250 Franken REKA-Gutscheine, was dem Wert eines Halbtaxabonnements für 2 Jahre entspricht.
- Im März gab es einen Sonderbonus in der Höhe von 1750 Franken für die Einsatzbereitschaft und überdurchschnittlichen Leistungen, mit denen die Mitarbeitenden in Winterthur zum hervorragenden Jahresergebnis von Sulzer Pumpen beigetragen haben.

Angesichts der sich verschlechternden wirtschaftlichen Prognosen und eines schwierigen Kreditmarktes wird für 2009 ein gegenüber 2008 deutlich geringerer Auftragseingang erwartet.

Erwin Leibundgut

Stadler Rail Winterthur

2008 war ein erfolgreiches Jahr für die Stadler-Gruppe. Das Engagement jedes Einzelnen war für den Unternehmenserfolg entscheidend, und dieser ist nicht selbstverständlich, wie die aktuellen Meldungen verschiedener Unternehmen zeigen. Gute Arbeit wurde überall in der Entwicklung und Produktion geleistet. Die bestellten Fahrzeuge konnten insgesamt termingerecht und in guter Qualität ausgeliefert werden.

In Winterthur konnten im vergangenen Jahr wichtige und teilweise schwierige Aufgaben umgesetzt werden. Speziell erwähnenswert ist die Umsetzung der Neuorganisation in den Bereichen Drehgestell-Zentrum, Service Subsysteme und Fahrzeuge. Mit diesem Leistungsausweis hat Stadler gezeigt, dass die Gruppe als Ganzes in der Lage ist,

unterschiedliche Aufträge parallel abzuwickeln und gleichzeitig eine hohe Produktionsauslastung zu bewältigen.

Als Ziel für 2009 gehört in erster Linie der Gewinn der SBB-Ausschreibung für den Fernverkehr. Die SBB plant eine grosse Ausschreibung zur Beschaffung weiterer Doppelstockzüge, die im Intercityverkehr eingesetzt werden sollen.

Angesichts dieser guten Ergebnisse und als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit, wurden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Weihnachtsgeld von 1500 Franken gewährt.

Jürg Hofmann

Zimmer GmbH

“Big Brother Is Watching You”, damit ist der amerikanische Staat gemeint. Dies war das Motto in diesem Jahr. Wir hofften, dass nach dieser Überwachung Ende März 2009 das Tagesgeschäft wieder Einzug hält.

Aufgrund des Platzmangels wurde eine Produktionshalle auf dem Zimmer-Areal aufgebaut, die im Jahr 2009 bezogen werden kann. Büroplätze wurden zusätzlich hinter dem Hauptbahnhof zugemietet.

Lohnverhandlungen wurden für das Jahr 2008 durchgeführt. Resultat: Total 2,9 Prozent, darin ist der Teuerungsausgleich von 0,7 Prozent enthalten. Ziel war es, dass eine gute Arbeitsleistung in den Bereich von ca. 2,9 Prozent zu liegen kommt. Mit diesem Resultat ist der Vorgesetzte mehr gefordert, im Gespräch mit dem/ der Mitarbeiter/in die Arbeitsleistung genau zu diskutieren und zu entscheiden.

Rainer Steger